

GREVESMÜHLEN



Zu Gast in Jeese

In der Dörferserie stellen wir heute den Ort Jeese vor.

Seite 12

FOTO: ANNETT MEINKE



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 81/78 78 15
Leserservice: 03 81/38 30 30 15
Anzeigen: 0381/38 30 30 16

GUTEN TAG LIEBE LESER



Annett Meinke
annett.meinke@ostsee-zeitung.de

Später ist schöner

Den Zenit hat dieser heiße Sommer nun überschritten. Es ist Mitte August, es geht auf Spätsommer zu. Auch wenn es noch lange warm bleiben kann, was sich angenehmer anfühlen wird, als in den vergangenen Wochen. Frische Kühle morgens und abends, die entspannt durchatmen lässt. Die gelben Sommerscheiben in den Gärten purzeln derzeit reichlich von den Bäumen und schmecken gut. Pflaumen reifen. Bald Zeit für eine erste Ernte im Garten. Die Kinder in Nordwestmecklenburg genießen gerade ihre letzten Ferientage. In der kommenden Woche geht die Schule dann wieder los. Vielleicht sind nicht alle darüber glücklich – die meisten Erstklässler jedoch sicher. Ein neuer, spannender Lebensabschnitt beginnt. Dafür alles Gute! Auch für die unter den Schülern, für die es das letzte Schuljahr sein wird. Die dann vielleicht in die Welt ziehen, um ein wenig unterzureisen, einen Beruf zu lernen oder interessanter zu studieren. Ich bin sicher, sie werden wiederkommen. Es zeigt sich immer mehr, dass viele finden – Zuhause im Norden ist es am schönsten. Auch auf den Straßen geht es wieder mehr geradeaus. Viele Bauarbeiten beendet, Umleitungen fallen weg. Also – Bahn frei für diesen Spätsommer!



Dr. Rolf Klingenberg-Noftz in einem der modernisierten Räume der Endoskopie im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen.

FOTO: M. PROCHNOW

Krankenhaus Grevesmühlen investiert 500 000 Euro

Die Endoskopie wurde in den vergangenen Wochen modernisiert

Von Michael Prochnow

Grevesmühlen. Zwischen den großen Häusern Wismar, Schwerin und Lübeck hat das DRK-Krankenhaus in Grevesmühlen seinen Platz gefunden – und festigt seine Position. Etwa 5000 Patienten werden jedes Jahr im DRK-Krankenhaus Grevesmühlen stationär, 6800 ambulant betreut. Im Vergleich zu den benachbarten Einrichtungen ist diese Zahl überschaubar, aber Grevesmühlen hat andere Vorteile. „Auch wenn wir ein Basis- und Regelkrankenhaus sind. In einigen Bereichen sind wir so gut aufgestellt, dass das weit über den Standard hinausgeht“, erklärt Dr. Rolf Klingenberg-Noftz, Chefarzt für Innere Medizin und Gastroenterologie. Ein Beispiel dafür ist die Endoskopie, also jene Station, in der unter anderem Magen- und Darmspiegelungen vorgenommen werden. Rund eine halbe Million Euro hat das DRK in diesem Jahr in die Modernisierung der Station, die sich im obersten Stockwerk befindet, investiert. „Und das bei laufendem Betrieb, das was der Schweser hier leisten und geleistet haben, da kann man nur den Hut ziehen“, betont der Chefarzt.

Durch die Umbauten und Investitionen sei es nun möglich, so Dr. Rolf Klingenberg-Noftz, die Zahl

der Untersuchungen deutlich anzuhäufen. „Das Problem bislang war, dass die Geräte aufwendig per Hand gereinigt werden mussten. Das passiert inzwischen maschinell, was zur Folge hat, dass die Aufbereitung sehr viel schneller erfolgt.“ Das ist insofern notwendig, da die Zahl dieser speziellen Untersuchungen in den vergangenen Jahren zugenommen hat.

Als das Krankenhaus vor knapp 18 Jahren eröffnet worden war, lag das Augenmerk der Planer auf anderen Bereichen der medizinischen Versorgung. „Damals hatte die Endoskopie noch nicht die Bedeutung, die sie heute hat“, so Klingenberg-Noftz. Etwa 14 000 Untersuchungen erfolgen pro Jahr in dieser Abteilung. Deshalb wurde

Geschichte

1889 wurde das Krankenhaus an der Klützer Straße in Grevesmühlen eingeweiht. Es befand sich in den heutigen Verwaltungsgebäuden. 1992 übernahm das DRK, beziehungsweise der Landesverband, das Krankenhaus in der Kreisstadt. Ende der 1990-er Jahre erfolgte für 50 Millionen Mark der Neubau, der 2000 eingeweiht wurde.

nicht nur in neue Technik sondern auch in die Infrastruktur auf der Station investiert. Knapp vier Wochen hat der gesamte Umbau der Endoskopie gedauert.

Auch Christian Lojewski, der kaufmännische Direktor des Krankenhauses, ist zufrieden mit dem Ablauf. Er betont, dass das Haus in Grevesmühlen trotz seiner überschaubaren Größe die ganze Bandbreite der Untersuchungen anbietet. Und die Investition in die Endoskopie zeige, dass der Standort auch weiter gestärkt werde.

Insgesamt 122 Betten hat das Krankenhaus in Grevesmühlen, das sich in direkter Nähe zum Vielbecker See befindet, 230 Mitarbeiter kümmern sich um die Patienten.

Diabetikertag am 5. September im Bürgerbahnhof

Der mittlerweile 17. Diabetikertag, den das DRK-Krankenhaus Grevesmühlen organisiert, findet am Mittwoch, 5. September, statt – zum ersten Mal nicht im Krankenhaus, sondern im Saal des Bürgerbahnhofs. „Es ist ein wunderschönes Gebäude,

und dieses Ambiente wollen wir einfach nutzen“, erklärt Dr. Rolf Klingenberg-Noftz den Wechsel.

Zwischen 8.30 Uhr und 12.15 Uhr gibt es jede Menge Vorträge, Informationen und Beratungsangebote rund um die Volks-

krankheit Nummer eins in Deutschland. Etwa jeder zehnte Mensch ist laut offizieller Statistik von Diabetes betroffen. „Mangelnde Bewegung, falsche Ernährung, es gibt viele Ursachen, die zu dieser Erkrankung führen können. Wir klären über die Risiken auf,

zeigen Wege, um die Krankheit zu umgehen und vieles mehr“, so Klingenberg-Noftz. Dazu stehen zahlreiche Experten an diesem Tag Rede und Antwort.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht notwendig, die Türen stehen für alle Interessierten offen.

Kita-Straße wird später fertig

Die Zufahrt zur Kita am Lustgarten wird ab Montag saniert

Grevesmühlen. Eigentlich sollte bis zum Schulbeginn in der kommenden Woche alles fertig sein, doch daraus wird nichts. Der Parkplatz vor der Kita Lustgarten wird zwar Montag nutzbar sein, aber die Straße dorthin sollte eigentlich ebenfalls erneuert und teilweise verbreitert werden. Das passiert nach Auskunft der Stadtverwaltung ab dem 29. August. Zumindest für eine Woche ist der Parkplatz über die reguläre Zufahrt zu erreichen.

Ab dem 29. August allerdings erfolgt eine halbseitige Sperrung der Mühlenstraße aufgrund der Arbeiten. Die Autofahrer müssen sich auf Behinderungen einstellen. Für diesen Zeitraum wird eine provisorische Umleitung über den unbefestigten Weg vorbei am Pavillon, Am Lustgarten 3, eingerichtet. In der Kita liegen für die Eltern nähere Informationen aus. Die Maßnahme wird bis zum 14. September dauern.



Die Zufahrt zur Kita wird ab dem 29. August saniert. FOTO: PROCHNOW

Nahbus kündigt Vertrag

Grevesmühlen. Mit Wirkung zum 19. August kündigt die Nahbus Nordwestmecklenburg GmbH die vertragliche Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Busbetriebe Regio/NWM GmbH / Busbetriebe Wismar GmbH“. Die bisherigen Verträge werden seitens Nahbus unter anderem aufgrund von Unregelmäßigkeiten bei der vertraglichen Leistungserfüllung außerordentlich gekündigt, teilt das Unternehmen mit. Ab 20. August werde Nahbus die bisher durch die Arbeitsgemeinschaft erbrachten Verkehrsleistungen vorläufig in Eigenleistung erbringen. Somit sei sichergestellt, dass nicht nur die Schülerbeförderung, sondern auch der Takt- und Regionalverkehr weiterhin reibungslos bedient werden können.

Vier Jahre Haft für Grevesmühlener Dealer

Anton B. wurde Donnerstag vom Landgericht Schwerin verurteilt / Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig

Grevesmühlen/Schwerin. Nach zwei Prozesstagen wurde gestern das Urteil im Verfahren um den Fund von insgesamt fünf Kilogramm Drogen verkündet. „Der Angeklagte wurde wegen bewaffneten unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge und unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt“, teilte das Gericht gestern mit. Das beschlagnahmte Bargeld in Höhe von 245 Euro, das beim Angeklagten Anton B. bei der Festnahme gefunden worden war, wurde eingezogen. Mit ein Grund für die hohe Haftstra-

fe ist die Tatsache, dass der 32-jährige Angeklagte, der in Russland geboren wurde und eine zweijährige Tochter hat, die Namen seiner Kontakte nicht nennen wollte. Richter Otmar Fandel hatte Anton B. zum Prozessauftakt darauf hingewiesen, dass eine Kooperation mit den Ermittlungsbehörden sich positiv auswirken könne. Doch B. blieb dabei, dass er sich nicht erinnern könne, oder er verweigerte schlichtweg die Aussage. Zudem hatte der 32-Jährige sich bei seinen wenigen Einlassungen vor Gericht immer wieder in Widerspruch verstrickt. Nach seinem eigenen Drogenkonsum befragt, erklärte

er, dass er lediglich einmal einen Joint geraucht habe. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung in Grevesmühlen hatte die Polizei allerdings knapp zehn Gramm Haschisch gefunden – neben verpackten fünf Kilogramm mit einem Marktwert von 50 000 Euro. Zudem entdeckten die Experten Kokainspuren an einem Messer, das B. gehört. Die Polizei hatte den Familienvater bereits seit 2017 im Visier und sein Telefon überwacht. Dadurch waren sie B. auf die Spur gekommen. Bei einem Drogentransport im Februar war er schließlich festgenommen worden.

M. Prochnow



Anton B. auf dem Weg in den Gerichtssaal. Fünf Kilogramm Drogen wurden im Februar bei ihm gefunden. FOTO: M. PROCHNOW

LOKALES WETTER

22° Min. 24° Max.

vormittags: wollig
nachmittags: Regenschauer

NIEDERSCHLAGSRISIKO
20% 70%

WIND
11 km/h 22 km/h

SONNE & MOND
auf: 05:55 unter: 20:39
auf: 13:29 unter: 23:31

MORGEN
wollig 23°

Wetterkontur

Anzeige

JACKPOT

LOTTO 6aus49

jetzt ca. **16 Mio. €**
Chance 1:140 Millionen

Sicher spielen in 500 Annahmestellen ganz in Ihrer Nähe oder unter www.lottomv.de.

Spieltellnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.lotto.de, 0224-Hotline: 9600 127 27 00

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern